

# Ref in der Inklusion

**Beitrag von „Frappier“ vom 1. Juni 2018 10:59**

Wir haben jetzt eine neue Referendarin und sie hat das "Glück", dass das Ref aufgrund der Inklusion getrennt absolviert werden muss; sprich die eine Hälfte ihrer Zeit (12 Stunden Unterricht) ist sie bei uns an der Schule (in der Grundstufe), die andere Hälfte soll sie an eine Regelschule in die Inklusion (wahrscheinlich an eine Grundschule). Leider bringt das so einiges mit sich, was ich sehr unglücklich finde. Sie hat Deutsch als Ausbildungsfach und dementsprechend muss man eben an mindestens drei Tagen an den jeweiligen Schulen anwesend sein. Das Problem ist zusätzlich, dass an den Grundschulen in aller Regel nur ein schwerhöriger Schüler sitzt. Die Erfahrung, die man dort macht, wird also nicht repräsentativ für das ganze Spektrum an Hörschädigungen sein. Durch die geringe Anwesenheit bei uns an der Schule wird das mögliche Erfahrungsspektrum auch verkleinert, so dass meiner Meinung nach die fachliche Qualität der Ausbildung leidet.

Das Bekloppte daran ist, dass Erfahrungen im Team-Teaching zwischen Regelschullehrer und Förderschullehrer gesammelt werden sollen, die später in der Praxis gar nicht vorkommen. Das gibt es nur in extremen Einzelfällen (gehörloses Kind mit Dolmetscher an der Grundschule), ansonsten beschränkt es sich in unserem Bereich auf ambulante Beratung. Unser SL hat schon versucht, beim Seminar anzurufen und die Situation zu verändern, indem die Referendarin in eine sehr leistungsheterogene Klasse bei uns kommt, aber stößt wohl auf taube Ohren. Man hat uns kleinen Förderschwerpunkt nicht auf dem Schirm, nur der große Batzen LE, Sprache und EmSoz zählen. Da ist das ja sinnvoll, aber bei uns geht es schlicht und ergreifend an der Realität vorbei. 🙄 Das geht mir mittlerweile echt auf den Geist, dass sich das System nur an der Mehrheit ausrichtet und dabei so starr ist, dass wir für unseren kleinen Bereich immer dastehen und kaum etwas Befriedigendes herausholen können. Wenn ich meine älteren Kollegen höre, wird der gewährte Freiraum für unsere besondere Schule immer weiter durch Standardisierung von oben eingeengt.

Hat hier jemand Erfahrung mit einem geteilten Ref gemacht?